



Guten Morgen!



Von Dieter Haase

Vorfrende auf Nitzow

Nitzow wird spätestens Anfang August in aller Munde und aus diesem Grund auch ein Stück bekannter sein. Denn die Internationale Kammermusik Akademie dürfte mit Sicherheit nicht nur die Nitzower und die Musikfreunde aus den umliegenden Orten in die schmucke Dorfkirche des Haveldorfes locken. Das freut mich schon jetzt, obwohl ich mich, ehrlich gesagt, nicht unbedingt als den größten Fan von Kammermusik betrachte. Doch das, was elf junge Musikstudenten aus der ganzen Welt, die zuvor noch nie zusammen musiziert haben, am ersten Augustwochenende bei zwei Konzerten in der Kirche präsentieren werden, macht mich schon neugierig. Wenn bis dahin nichts dazwischen kommt, habe ich mir vorgenommen, bei beiden Konzerten ein aufmerksamer Zuhörer zu sein.

Die Begeisterung ist in Nitzow allerdings schon jetzt zu spüren. Vor allem bei einer Person. Bei Rita Spanner, die so manches Organisatorisches für das große Ereignis übernommen hat, ist sie schon auf einem hohen Level. Auf Feuer und Flamme gewissermaßen. Die engagierte Frau aus dem Gemeindeführeramt kann es kaum erwarten, ein gutes Dutzend internationaler Gäste in ihren Ferienwohnungen und in „ihrer“ Kirche willkommen zu heißen. Und sie bestens zu betreuen. Damit sie von Nitzow noch weit über die Landesgrenzen hinaus sprechen.

Heute vor 12 Jahren
5. Juli 2012

Im Gewerbegebiet Schönhausen wächst die neue Fahrzeugpflegehalle der Elbe-Havel-Werkstätten aus dem Boden. Direkt an der B 107 gelegen, entsteht das Gebäude neben der Wäscherei der Behindertenwerkstatt. Die Baukosten liegen bei 750 000 Euro. Ab Jahresende sollen zwölf betreute Mitarbeiter dort unter Anleitung eines Kfz-Fachmannes die Autoaufbereitung und Fahrzeugpflege vornehmen.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute an.

Andrea Schröder
(03 93 87) 7 68 21

Tel.: (03 93 87) 7 68 20, Fax: 293
Schulstraße 8, 39539 Havelberg,
redaktion.havelberg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Marc Rath (nr. 03 93 316 38 99 20)
Gesamtrektionsleitung Kreis
Stendal: Bernd-Volker Brahm (tb,
03 93 316 38 99 25)

Redaktion Havelberg: Andrea Schröder (Leitung, ans. 03 93 87/7 68 21), Dieter Haase (dha, -23), Anke Schliesener-Reinhold (asr, -22)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Schulstraße 8, 39539 Havelberg
Tel. 03 93 87/7 68 20

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Die halbe Welt spielt in Nitzow auf

In der Dorfkirche steigt am ersten Augustwochenende der musikalische Höhepunkt des Jahres

Das kleine Haveldorf Nitzow wird in der ersten Augustwoche international. Junge Kammermusiker aus der ganzen Welt sind hier zu Gast und geben in der über 1000-jährigen gotischen Dorfkirche zwei tolle Konzerte.

Von Dieter Haase
Nitzow • Die Internationale Kammermusik Akademie Nitzow - gefördert von der Friede Springer Stiftung - bringt zum ersten Mal hochtalentierte Nachwuchsmusiker aus Deutschland, Israel und aller Welt in die Havelregion. Betreut von renommierten Dozenten erarbeiten sie wichtige Werke der Kammermusikliteratur und stellen ihre Interpretationen bei Konzerten in der Dorfkirche vor.

Eine Woche lang leben und arbeiten die jungen Musiker im Alter von 19 bis 28 Jahren gemeinsam in Nitzow. Sie lernen zentrale Kompositionen der Kammermusik besser kennen, knüpfen wertvolle Verbindungen untereinander und geben neue künstlerische Impulse. „Dorf, Kirche, Fluss: Musik öffnet nicht nur die Ohren, sondern auch das Herz. Wir freuen uns auf bewegende Konzerterlebnisse und besondere Begegnungen“, erklärt Sara Maria Rilling, die musikalische Leiterin der Internationalen Kammermusik Akademie Nitzow, bei einem Vorgespräch in der Dorfkirche.

Einige der teilnehmenden Musikstudenten kennt sie bereits von Veranstaltungen aus anderen Jahren, „in der Zusammenarbeit wie sie für Nitzow vorgesehen ist, haben sie aber noch nie zusammen gespielt“, sagt sie. Da wartet ab. 31. Juli ein ganzes Stück Arbeit auf sie und die anderen beiden Dozenten Monia Rizkallah und Joel Marosi. Täglich viermal zwei



Beim Treff am Montag in der Nitzower Kirche: Andreas Müller vom MDR-Rundfunk interviewt Rita Spanner; Sara Maria Rilling (von links) untermauert das Ganze mit einem schönen Stück auf der Viola.

Stundenkonzentrierte Probenarbeit sind dafür geplant.

Zustande gekommen ist die Internationale Kammermusik Akademie einerseits durch die Erinnerungen von Sara Maria Rilling an ein Konzert, das sie mit ihrer Schwester vor zehn Jahren in der Nitzower Kirche gegeben hat. „Die schöne Atmosphäre dabei ist mir im Gedächtnis geblieben und hat mich zu der Überlegung veranlasst, unbedingt mal wieder was in Nitzow zu machen.“

Andererseits waren es die guten Kontakte zur Nitzowerin Rita Spanner, die bei der Vorbereitung für den musikalischen Höhepunkt wieder so richtig

aufgelebt sind. Neben vielem anderem mehr stellt Rita Spanner zum Beispiel das Quartier für die Dozenten und die Studenten und organisiert deren Verpflegung.

Höhepunkte der Kammermusik Akademie werden dann am Sonnabend, 5. August, um 18 Uhr das Eröffnungskonzert und am Sonntag, 6. August, um 16 Uhr das Abschlusskonzert in der Nitzower Dorfkirche sein, zu denen sich bei Sara Maria Rilling sogar Besuch aus den USA angekündigt hat. Die musikalische Leiterin als auch Rita Spanner hoffen dafür auf eine voll besetzte Kirche. Insgesamt stehen in dieser an die

250 Besucherplätze zur Verfügung.

Das Programm der jeweils etwa 90-minütigen Konzerte, zu denen der Eintritt frei ist, umfasst Stücke aus unterschiedlichen Epochen, die vom Duett bis hin zum Sextett vortragen werden. „Die Palette reicht vom Klassischen, Ernstem und Dramatischem bis hin zu Romantischem und zu Swingigem“, macht Sara Maria Rilling den Musikfreunden Appetit. „Das werden zwei ganz fantastische Konzerte“, ist sie sich absolut sicher.

Infos: www.kammermusikakademie-nitzow.de

Gärten öffnen für Besucher

Kümmernitz/Kamern/Schönfeld (ans) • An diesem Sonntag, 16. Juli, öffnen zum dritten Mal in diesem Jahr wieder private Gärten im Rahmen der „Gartenlandschaften Altmark“ des Tourismusverbandes ihre Pforten für Besucher. In der Elb-Havel-Region sind die Gärten von Rosen in Kümmernitz, Röhdies in Kamern und Sven Büniger in Schönfeld mit dabei. Bei Marietta Rose wartet auf die Besucher von 11 bis 18 Uhr unter anderem der Blumengarten, der neben der Üppigkeit des Julius getragen ist von der optischen Weite. „Dabei können Garteninteressierte unter freiem Himmel das finden, was uns im Alltag oftmals fehlt: Zeit und Muße“, formuliert Marietta Rose ihre Philosophie der Kunst, einen Garten zu genießen. Dafür bietet Rosen viele kleine Sitzcken im Garten, in der Scheune und in ihrer „Engel“, der nostalgisch eingerichteten Gartenlaube. Dort können die Besucher auch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genießen. Zu besichtigen ist auch der bäuerliche Gemüsegarten mit seinen drei Hochbeeten und das große Gewächshaus mit seiner Vielfalt an Tomatenpflanzen und Kräutern.

Stets bei der Gartenlandschaft mit dabei ist Sven Büniger in Schönfeld, wo Gäste von 10 bis 18 Uhr willkommen sind. 3000 Quadratmeter umfasst die parkähnliche Anlage mit Schwimmteich, vielen Bäumen, Sträuchern, Koniferen, Stauden und 160 Rhododendren. Wer möchte, kann Pflanzen und Dekoartikel kaufen. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Bei Brunhilde und Kai-Torsten Rohde in Kamern können Interessierte den großzügig angelegten Garten, Kunstwerke aus Ton und Holz, verschiedene Arten von Koniferen und Gartenteiche mit Wasserfällen bestaunen.

Die Musiker

Elf Musikstudenten sind bei der Kammermusik Akademie in Nitzow dabei:

- Johanna Ruppert (Deutschland)
- Vassilena Mileva (Bulgarien)
- Erika Cedeño (Venezuela)
- Eytan Edri (Israel)
- Maciej Kulakowski (Polen)
- Johannes Gray (USA)
- Edi Kotlyar (Israel)
- Haran Meltzer (Israel)
- Maria Fernanda Espinoza (Chile)
- Anuschka Cidlinsky (Deutschland)
- Bilal Alnemr (Syrien)

Meldungen

Kandidaten stellen sich Wählerforum

Kuhlhausen (ans) • Wer wissen möchte, wer die Direktkandidaten aus der Altmark zur Bundestagswahl sind, sollte sich Mittwoch, 9. August, vormerken. Dann heißen der Orts- und Kulturvereine Kuhlhausen und die Volksstimme zum Wahlforum willkommen. Beginn ist um 19 Uhr im Weiden- dom. Die Moderation teilen sich Herbert Dierkes vom Ortsverein und der Leitende Regionalredakteur Marc Rath. Zugesagt haben ihre Teilnahme Marcus Faber (FDP), Eckhard Gnotke (CDU), Matthias Höhn (Die Linke), Marina Kermer (SPD) und Mirko Wolff (Bündnis 90/Die Grünen). Die Besucher haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Kandidaten über verschiedene Themen zu diskutieren.



Benefizkonzert für die Orgel

Ulrich Eckhardt ist am Sonntag im Dom zu erleben

Havelberg (ans) • Der herrliche Klang der Scholtze-Orgel von 1777 im Dom bildet wieder den Mittelpunkt der sommerlichen Konzerte der Havelberger Domkirchen. Das Benefizkonzert zugunsten der Restaurierung der Orgel in der Stadtkirche an diesem Sonntag, 16. Juli, bildet den Auftakt zu einer Reihe von Orgelkonzerten im Gotteshaus. Ab 17 Uhr ist Prof. Dr. Ulrich Eckhardt aus Berlin dort zu erleben.

„Dom hilft Stadtkirchenorgel“ lautet das Motto. Der Havelberger Orgelverein freut sich über diese Unterstützung, damit die kostbare Scholtze-Orgel der Stadtkirche wieder spielbar gemacht werden kann. Bereits bei dem hervorragenden Orgelkonzert im vergangenen Jahr kam eine gute Summe in die Spendenkasse. Doch bis zum großen Ziel ist noch einiges an Unterstützung nötig. Umso mehr freuen sich Orgelverein und Kirchengemeinde, dass der Musiker aus Leidenschaft auch in diesem Jahr für den guten Zweck in Havelberg spielt.

Ulrich Eckhardt prägte mit seiner Arbeit eine maßgebliche Epoche des Berliner Kulturlebens. Als Festspielleiter, Kulturmanager und Intendant zeichnete er mit seinem Engagement und frischen Ideen seit den 1970er Jahren bis zur Jahrtausendwende für Veran-



Prof. Dr. Ulrich Eckhardt aus Berlin gestaltet auch in diesem Jahr wieder ein Benefizkonzert für die Orgel der Stadtkirche. Foto: Max Tietze

staltungen, Ausstellungen und Ereignisse in der Hauptstadt verantwortlich. So lagen Feierlichkeiten zum 750-jährigen Stadtjubiläum und zu Wiedervereinigung in seinen Händen.

Bereits als junger Mensch war er der Musik zugetan und absolvierte neben dem Studium der Rechtswissenschaften eine musikalische Ausbildung, die bis hin zum Dirigentenpraktikum bei Herbert von Karajan führte.

In den vergangenen Jahren hat er sich vermehrt dem Or-

gelspiel zugewandt. Seine Liebe gilt den schönen historischen Instrumenten in der Mark Brandenburg.

Die Zuhörer in Havelberg dürfen sich auf ein interessantes Konzert freuen, bei dem sie zugleich Gutes für die Stadtkirchenorgel tun. Konzertkarten für zehn Euro (erhältlich auch Euro) gibt es über www.havelberg-dom.de, im Paradiessaal am Dom, Telefon 01522/7661989, und an der Abendkasse. Für Kinder unter 16 Jahren ist der Eintritt frei.

Demografischer Wandel als Chance

Mit guten Ideen für einen Preis bewerben

Havelberg (ans) • Die Stadtverwaltung Havelberg macht auf ihrer Internetseite auf den Demografiepreis Sachsen-Anhalt 2017 aufmerksam. Diesen Wettbewerb hat die Landesregierung zum fünften Mal ausgeschrieben. Gesucht werden Personen, Vereine, Projekte mit Ideen und Aktivitäten zum Thema demografischer Wandel im Lande. Wer sich für ein sportliches, kulturelles, soziales oder kommunales Vorhaben engagiert, das dem Leben und dem Zusammenleben der Generationen in Sachsen-Anhalt nützt, kann sich um den Preis bewerben.

Hintergrund des Preises ist, dass der demografische Wandel sowohl das Land Sachsen-Anhalt als auch ganz Deutschland in den kommenden Jahren tiefgreifend verändern wird. Der Wandel bietet zugleich viele Chancen, nachhaltige Impulse für das Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft zu setzen. Deshalb unterstützt das Land Initiativen, die den Wandel als Chance verstehen. Dabei gibt es drei Themen: 1. Bewegungen - Perspektiven für Familien und Kinder. 2. Gestalten - bewährte Fachkräfte halten, neue Spezialisten begeistern. 3. Verändern - Le-

bensfreude in Stadt & Land. In der Kategorie „Bewegen“ geht es um familienfreundliche und unterstützende Maßnahmen, Projekte und Initiativen, die im direkten Umfeld von Vereinen, Institutionen und Kommunen etwas bewegt haben und dabei die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern oder Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven eröffnen. Für „Gestalten“ sind Initiativen gesucht, die den demografischen Wandel durch nachahmenswerte Weichenstellungen in Unternehmen und Verwaltungen aktiv gestalten und dadurch vorhandene Fachkräfte halten oder zur Gewinnung von internationalen Spezialisten beitragen. Für „Verändern“ sind etwa Projekte gefragt, die die Lebensqualität für Menschen aller Altersgruppen im urbanen und ländlichen Raum positiv verändern.

Gesucht sind erfolgreich umgesetzte Ideen und auch erst kürzlich gestartete Projekte. Neben der Auszeichnung wird das Engagement mit einem Preisgeld honoriert. Verliehen wird der Demografiepreis am 20. November in Magdeburg.

Näheres unter: https://demografie.sachsen-anhalt.de

Fisches Nachtgesang nach dem Vollmond

Warnau (ans) • Nach dem Vollmond vom Sonntag ist in Warnau wieder „Fisches Nachtgesang“ angesagt. Zu Gast sind heute ab 19 Uhr die Steinlandpiraten. Reservierungen unter 039382/7377.